

1950 – 2025 eine VNS-Chronik

Der VNS feiert Geburtstag und ist **75** Jahre alt

Der Verein Niedersächsische Sportpresse (VNS) wurde am 7. Juli 1950 in Hannover gegründet und in das Vereinsregister eingetragen. Hans Meißner war der erste Vorsitzende des Vereins. Dem Leiter der Sportredaktion der damaligen „Hannoverschen Presse“ folgten Franz Freckmann (Hannoversche Allgemeine Zeitung), Maximilian Grunwald (HAZ), Claus Mittenzwei (dpa) und Hans-Joachim Zwingmann (dpa), der den VNS seit 1975 insgesamt 50 Jahre führte. Dem Verein gehörten in erster Linie Sportjournalistinnen und Sportjournalisten aus den Regionen Hannover und Braunschweig an. Die Osnabrücker Medienvertreter gründeten wegen der Entfernung zu Hannover einen eigenen Verein.

Der VNS wuchs schnell und verfügte bald über 50 Mitglieder. Der Initiative der Kollegen Freckmann, Dieter Drescher, Rudi Buchwald, Herbert Erben, Walter Klemp, Hans Rohrberg und Karl Bellmer ist es zu verdanken, dass der Verein durch seine attraktiven „Feste der Sportpresse“ mit Spitzensportlern aus der ganzen Welt auch außerhalb von Niedersachsen einen ausgezeichneten Ruf genoss. Die Messehalle in der Landeshauptstadt war stets ausverkauft. Zu den prominenten Gästen zählten Willi Daume, Max Schmeling, Armin Hary, Hans-Günther Winkler, Fritz Thiedemann, Alfred Schwarzmann, Eberhard Schöler, Gottfried von Cramm, Jutta Heine, Liesel Westermann, Georg Meier und Karl Kling um nur einige aus der großen Schar zu nennen. Außerdem wirkten zahlreiche Sportler und Sportlerinnen aus dem Ausland wie Emil Zatopek mit.

Im Oktober 1965 wagte sich der VNS-Vorstand erstmals seit der Gründung an eine Bundesversammlung heran. Er richtete die Verbandsrat-Sitzung des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) aus. Die erste VDS-Hauptversammlung organisierte der VNS am 8./9. März 1982 in Hannover. Der „Sportjournalist“ schrieb über diese Veranstaltung folgendes: „Im großen Ballsaal des alten Rathaus begrüßten Niedersachsens Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht und Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg die VDS-Delegierten. Diese Zusammenkunft war insgesamt - so die einhellige Meinung der Teilnehmer - „ein goldener Meilenstein in der VDS-Geschichte“ und wird kaum zu überbieten sein. Im Casino der Stadtparkasse wurde die Tagung durch Referate von Klaus-Dieter Güse (Präsi-

dent des Deutschen Fechter-Bundes) und August Wenzel (Präsident des Niedersächsischen Fußball-Verbandes) bereichert, abends erfreuten uns die Studenten/innen der Hochschule von Musik und Theater im Ratskeller mit „Kulinarisches in 6 Streichen“ von Wilhelm Busch und einer dazu passenden sowie fantastischen Vorlesung von VDS-Vizepräsident Werner Zimmer aus dem Buch von Busch.

Zu den Höhepunkten dieser Hauptversammlung zählte die Vergabe der „Fair-Play-Trophäe des VDS“ durch Max Schmeling an die Leichtathletin Barbara Gebhard und eine Gesprächsrunde mit DFB-Präsident Hermann Neuberger und Bundestrainer Jupp Derwall.

Mit der Hauptversammlung 1965 richtet der VNS auch das erste VDS-Sportfest in Hannover aus. Es fand auf der Mehrkampfanlage am Niedersachsenstadion statt und fand großen Zuspruch unter den Kollegen. Sportjournalistinnen gab es damals leider nur ganz wenige, doch dies sollte sich im Laufe der Zeit enorm verändern. Erst 1990 wagte sich der VNS erneut an ein VDS-Sportfest heran. Es fand in Barsinghausen unter großer Beteiligung beim Niedersächsischen Fußball-Verband statt.

Das Vorspiel zu diesem Sportfest war eine außerordentliche Hauptversammlung, in deren Verlauf den beitriftswilligen Kollegen aus den neuen Bundesländern – Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen – die VDS-Aufnahmegebühr erlassen wurde. Einen verringerten Jahresbeitrag lehnten diese Vereine ab.

Ein paar Jahre später lud der VNS auch die ältere Generation des VDS zum „Seniorentreffen“ am Deister nach Barsinghausen ein. VNS-Vize Jürgen Ketelhake führte die Gesellschaft in einer beeindruckenden Busfahrt und kenntnisreichen Schilderungen durch die schöne Landschaft rund um den Deister. Am Abend fand eine Talkrunde mit den Ex-Profis Hans Siemensmeyer und Otto Laszig von Hannover 96 und einer glänzenden Moderation vom unvergessenen NDR-Reporter Helmut Müller überaus großen Anklang.

In Hannover endete am 13. April 1999 auch die Präsidentschaft von Karl-Heinz Cammann. Er wurde auf dem Wahlkongress von Erich Laaser abgelöst und anschließend zum Ehrenpräsidenten gewählt. Zum „Vize“ wurde erneut VNS-Vorsitzender Hans-Joachim Zwingmann ernannt, der seit 1987 dem VDS-Präsidium angehört.

Für 2017 hatte der VNS die Mitglieder des VDS erneut zu einem Wahlkongress nach Hannover eingeladen. Die Tagung wurde im Parkhotel Kronsberg zu einer bemerkenswerten Veranstaltung. Zwingmann trat nach 30 Jahren von seinem Amt als VDS-Vizepräsident zurück. Bei der Gala am Abend hatte der VNS die drei niedersächsischen Fußball-Proficlubs VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig und Hannover 96 mit ihren Trainern sowie Managern wie Dieter Hecking und Klaus Allofs, Thorsten Lieberknecht und Marc Arnold, Tayfun Korkut und Dirk Dufner eingeladen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und fand auch medial ihren Niederschlag.

Da sich kein VDS-Regionalverein für die Ausrichtung der Hauptversammlung 2020 fand, stellte sich der VNS erneut zur Verfügung. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen, die Veranstaltung stand auch wegen der Unterstützung durch die VGH-Versicherungsgruppe, Lotto Niedersachsen und der Deutschen Krankenversicherung parat, als die Veranstaltung kurzfristig wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste.

Zu einer Tradition-Veranstaltung wurde seit 1968 das Skat-Turnier vor Weihnachten. Die ersten vier Turniere gewann Uwe Schweigart, spätere Sieger waren u. a. Jutta Buchwald, Herbert Erben, Gero Henke, Heinz Großstück, Jochen Hübner, Günther Förster, Herbert Rösner, Dieter Adler, Rudi Buchwald, Peter Karl, Achim von Lüderitz, Norbert Fettback, Klaus Reuper, Jürgen Ketelhake, Hans-Joachim Zwingmann, Hasso Wöste, Joachim Giesel, Manfred Scharfe, Olaf Kaune, Lutz Ahner und Winfried Leinweber,

Auch im Fußball waren die VNS-Kollegen aktiv. Nachdem es bei mehreren Turnieren bei den VDS-Sportfesten mit einem Erfolg im Endspiel nicht geklappt hatte, kam überraschend der Sieg 1983 in Berlin. Im Finale wurde der Gastgeber unerwartet 3:0 bezwungen. In den folgenden beiden Jahren wurden die Endspiele gegen die Mannschaften von Nordbayern und Westdeutschland verloren, ebenso wie 1990 gegen Hamburg. 1994 wurde das Team um Kai Dittmann, Heiko Rehberg und Christian Otto durch einen 3:2 über die Mannschaft von Sachsen-Anhalt in Saarbrücken wieder Deutscher Meister. Beim Turnier 2003 in Barsinghausen triumphierte die VNS-Auswahl um Kapitän Heiko Rehberg, Michael Richter, Lars Beike, Thiemo Müller, Christian Purbs, Roland Giehr und Kai Dittmann mit 4:2 im Endspiel über Thüringen.

Immer noch zählt das Spargelessen mit Kegeln zu den Höhepunkten des Vereins. 18 Jahre waren die Mitglieder Gast in der „Waldschänke“ in Wettmar. Nach dem Abriss zog der VNS in das Gasthaus Bähre in Ehlers-

hausen bei Burgdorf. VNS-Vize Jürgen Ketelhake organisierte jeweils als Präsident vom Keglerverband Niedersachsen den beliebten Kegel-Wettkampf und übergab an Sieger und Platzierte viele Jahre Original-KVN-Medaillen mit entsprechender Jahreszahl.

Vorläufer dieser Fidelitas-Veranstaltungen war in den 70er und 80er Jahren die Teilnahme am Altstadtfest in Hannover. Mit tatkräftiger Unterstützung von Toto/Lotto Niedersachsen wurde ein attraktiver Stand mit lustigen Darbietungen und zahlreichen Prominenten präsentiert, die NDR-Moderator Helmut Müller launig sowie spaßig begleitete.

Der VNS bot jedoch auch berufsständische Themen auf verschiedenen Veranstaltungen an. So konnten in den 70er Jahren Jupp Derwall, Dietrich Weise, Rainer Calmund, Günter Netzer, Hans Hansen und Richard Lehnert zu Diskussionsrunden zu Medienthemen gewonnen werden. Ab 2008 wurde in Kooperation mit der VGH die Talkrunde „Sport trifft Politik“ einem breiten Publikum angeboten und wurde mit den Teilnehmern Niedersachsens Ministerpräsidenten Stephan Weil, Christian Wulff, David McAllister, den Ministern Boris Pistorius und Olaf Lies sowie aus dem Sport Uli Hoeneß, Dr. Theo Zwanziger, Reinhard Grindel, Joachim Löw, Rudi Völler, Dr. Reinhard Rauball, Klaus Allofs, Horst Hrubesch und Dieter Hecking zu einem großartigen Erfolg.

Auch in Sachen Regelkunde war der VNS tätig. Unter der Überschrift „Schiedsrichter schulen Sportjournalisten“ wurden den Kollegen bei drei Seminaren die umstrittensten Szenen der Fußball-Bundesliga gezeigt. Bundesliga-Schiedsrichter erläuterten anschließend zusammen mit den Sportjournalisten ihre Entscheidungen auf dem Platz.

Das alles war nur möglich, weil sich seit 1950 einige Mitglieder für die Arbeit im Vorstand zur Verfügung stellten. Den Vorsitzenden Hans Meißner, Franz Freckmann, Maximilian Grunwald, Claus Mittenzwei und Hans-Joachim Zwingmann standen bis 2025 die Kollegen Wilhelm Wolschendorf, Gerd-Werner Döring, Herbert Rösner, Rudi Buchwald, Dieter Drescher, Walter Klemp, Burkhard Lüpke, Wolfgang Weihs, Heinz Großstück, Achim von Lüderitz, Stefan Kamer, Stephan Gaube sowie Jürgen Ketelhake zur Seite. Ihnen allen gebührt unser Dank, dass der VNS von damals 23 Mitgliedern in 75 Jahren auf 169 Kolleginnen und Kollegen angewachsen ist.

Hans-Joachim Zwingmann